

## 92. SonntagsFoyer

19. März 2023, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer



Nürnberger Burg (Foto: DALIBRI\_wikimedia)

### *Die Meistersinger von Nürnberg* Verachtet mir die Meister nicht

**Chefdirigent Markus Poschner, Regisseur Paul-Georg Dittrich, Videodesigner Robi Voigt und Dramaturgin Katharina John führen gemeinsam mit Mitgliedern des Ensembles in Wagners Festopern-Komödie ein, in der sich alles um die Kunst dreht und mit der das Landestheater das 10-jährige Bestehen des Linzer Musiktheaters feiert**

Was ist Kunst? Was ist Kunstanmaßung? Jene immer noch heftig debattierten Fragen um das, was Kunst ist, soll und darf, ihre Bedeutung für Gesellschaft und Leben stehen im Zentrum von Richard Wagners musikalischer Komödie *Die Meistersinger von Nürnberg*. In seinem heiter humoristischen Satyrspiel zeigt der Komponist, ausgehend von einer klassischen Komödiensituation, der Rivalität zweier Männer um eine Frau, die Konkurrenz der Kategorien Tradition und Fortschritt in Form eines Sängerwettstreits auf. Lustvoll führt er auf der einen Seite die kleinkarierte Regelfuchserie eines selbst uninspirierten Beckmessers, auf der anderen Seite die urwüchsig-anarchische Setzung eines Stolzing vor, dessen Kunst ganz Ausdruck seiner Liebe zu Eva ist. Wie ein Marionettenspieler führt Sachs nicht nur Menschen auf die von ihm vorgesehenen Bahnen, sondern verknüpft auch handwerklich Wollen und Sollen, Natur und Form zu Kunst- oder Machwerken, vermittelt Regeln, die nicht nur für die Kunst, sondern auch für das bürgerliche Leben gelten.

Regisseur Paul-Georg Dittrich setzt in seiner Inszenierung bei der Figur Eva Pogners und ihrer paradoxen Situation an. Ihr Vater hat sie zur Trophäe im Sängerwettstreit bestimmt, doch ihr Veto-Recht verleiht ihr nicht den nötigen Handlungsspielraum, um den eigenen Traum einer Liebesehe mit Stolzing realisieren zu können. Wie sich in der Kunst Leben, Liebe und Gegenwart als Voraussetzungen für einen fortlaufenden Erneuerungsprozess erweisen, muss auch Eva in einer Emanzipationsreise überkommene gesellschaftliche Strukturen überwinden, um als Mensch die Reife und Authentizität zu erlangen, die auch ein Kunstwerk erst vollendet.

**Karten: € 15, Vereinsmitglieder: € 5**